

# Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:  
R. Schöller'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Haus.  
Vertrieblicher-Sammel-Nr. 1031. Druckort: Wiesbaden.  
Postleitzahlen: Frankfurt a. M. Nr. 701.

Bewegungssatz: Für 2 Wochen 24 Kpf., für einen Monat 80 Kpf. 2.—, einschließlich Abzugabt.  
Durch die Post bezogen: R.R. 2.33, ausgängig 30 Kpf. Bezahlung. Einzelnummer 10 Kpf.  
Die Weisungserklärung der Lieferung reicht nicht einen Umpunkt auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Wöchentlich 6 Ausgaben  
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage



Erscheinungszeit:  
Wochentlich nachmittags.

Schätzzeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends an den Sonn- u. Feiertags.  
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Nr. 175

Samstag/Sonntag, 27./28. Juli 1940

88. Jahrgang

## 100 000 BRIT. an einem Tag versenkt

### Einzigartige Erfolge der deutschen Luftwaffe und unserer Schnellboote

#### London mimt Aktivität

as. Berlin, 26. Juli. In London werden Gerüchte verbreitet, nach denen die englische Regierung bestimmt ist, ihre Außenpolitik zu "aktivisieren". Wir glauben nicht, dass die englische Regierung derartige Wünsche hat. In die Tat werden sich solche Wünsche durchaus erfüllen lassen. Überdauert hat man erwartet, dass die englische Flotte nur deraut ausmässt. Nun wurde zuerst und fremde Quellen berichten, dass die englischen Blaurots die Reaktionen aus dem Feuer zu holen. Heute will man selbst dort, wo man noch vor nicht allzu langer Zeit noch auf London hörte, nichts mehr von England wissen. Überall sieht man ein, das der Aufbau des neuen Europa ohne England erfolgen muss und erfolgen wird. Wie sehr sich auch auf dem Balkan die Dinge gewandelt haben, zeigt vielleicht am besten der Besuch führender Staatsmänner einer Reihe von Ländern des Südosteuropas in Deutschland. Heute wollen, so schreibt hierzu die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz, die Nationen dieses Kontinents ihr gegenüber Verhältnisse ordnen, die eine Ruhe und Friede bei denen anzufordern, die sie bisher nur als falsche Propaganda erwiesen haben. Die Wacht des Großdeutschen Reiches und Italiens aber beruht darauf, dass England, auch wenn es weiter Krieg führen will, nicht mehr in der Lage ist, Europa noch daran zu hindern, neuen Neubau entstehen zu lassen. Sehr charakteristisch für den vollkommenen Wandel, der sich gerade im europäischen Subjekt vollzogen hat, ist auch die Tatsache, dass Rumänien nicht nur englische Agenten und Saboteure ausweist, sondern dass es auch als Gegenmaßnahme für die Blockade eines einzigen kleinen Stützpunktes durch England eine Art von "Schnellbooten" besitzt. Seit gestern steht mit "Schnellbooten" ein weiterer Teil der britischen Flotte zur Verfügung. Bei dieser ganzen Lage der Dinge kann es, da bis vollkommen klar sei, dass London auf dem Kontinent nicht mehr mitzuwirken hat, nur ein Risiko auslösen, wenn die englische Presse sich jetzt plötzlich zum Befürworter der bulgarischen Unabhängigkeit macht.

Freilich sind die Engländer von unerschöpflichen Kräften, aus sonst nicht frei. So lassen erstaunliche Zeiten den deutschen Erkennern, dass man gegen Spanien und Portugal doch loskommen möchte, um den Achsenmächten Schaden zuzufügen. Mit einem solchen Plan brauchen wir uns praktisch nicht zu befürchten. Es ist nichts als Tendenz, um den Eindruck zu erwecken, als ob England deutlich in der Lage sei, eine erfolgreichere Initiative auf diplomatischem Gebiet zu entfalten. Man ist darüber hinaus in London auch gern so, als ob man sonst allgemein die Blockade verhindern werde. Darüber soll ich angießen, dass die englische Blockade in Bezug auf neue Waffen und Munitionen äußert. Nachdem man bisher über die Waffe bestimmt worden ist, handelt es sich darum, dass man bestimmt, ob System, das von den englischen Konzessionen ausgestellten Versicherungen eine zu verhindern, da man dann weniger Kriegsschiffe für die Blockadekontrolle selbst benötigt. Tatsächlich handelt es sich also um einen höchst gefährlichen Rückzug, man mag Kriegsschiffe aus dem Blockadedienst herausnehmen, um sie für andere Aufgaben freizuhaben, so zur Sicherung der Seesträfe. Die Maschine ist also kein Zeichen der Stärke, sondern ein Zeichen der Schwäche Englands, dessen Blöße unter den Schlagnen der Achsenmächte immer neu Verlust erlebt.

Wie stark die Schläge der deutschen Luftwaffe sind, zeigen jeden Tag die Berichte des OKW. Rechnet man nur einmal die Meldungen des Kreises zusammen, so ergibt sich, dass an einem einzigen Tage die Engländer allein durch die Angriffe unserer Luftwaffe und unserer Schnellboote rund 100 000 Tonnen Schiffsräume einkämpfen. Das zeigt erneut, dass die deutschen Waffen auf See und in der Luft den Raum rings um England beherrschten und den Rest der englischen Bewegungsfreiheit immer mehr einschränken. Dass es aber auch auf der englischen Insel seine Sicherheit mehr gibt, wird illustriert durch die Meldung, dass der englische König zum zweiten Male bei einer Inspektionsfahrt von einem deutschen Luftangriff überrascht wurde. Er musste in einem noch nicht einmal ganz

festgestellten Unterstand Zuflucht suchen, in dem er, wie es in einer Meldeurkunde heißt, stundenlang Zeit verweilte. Wie außerordentlich wirksam die deutschen Luftangriffe sind, zeigt auch der Bericht eines neutralen Beobachters, den die "Chicago Daily News" veröffentlicht und in dem gesagt wird, dass praktisch durch die deutschen Luftangriffe das gesamte und Dutzende von Southampton total zerstört worden seien.

Richtig weniger trostlos sieht es für die Engländer dort aus, dass die Luftwaffe unser Verbündeten auf sich selbst trifft. Mehrere hundert bis zu mindestens 500 italienische Bomberangriffe, bei denen über 50 000 Tonnen Sprengstoff abgeworfen wurden, liegen wie aus der Geschichte. Gestern, heute, morgen, überall sieht man ein, das der Aufbau des neuen Europa ohne England erfolgen muss und erfolgen wird. Wie sehr sich auch auf dem Balkan die Dinge gewandelt haben, zeigt vielleicht am besten der Besuch führender Staatsmänner einer Reihe von Ländern des Südosteuropas in Deutschland. Heute wollen, so schreibt hierzu die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz, die Nationen dieses Kontinents ihr gegenüber Verhältnisse ordnen, die eine Ruhe und Friede bei denen anzufordern, die sie bisher nur als falsche Propaganda erwiesen haben. Die Wacht des Großdeutschen Reiches und Italiens aber beruht darauf, dass England, auch wenn es weiter Krieg führen will, nicht mehr in der Lage ist, Europa noch daran zu hindern, neuen Neubau entstehen zu lassen. Sehr charakteristisch für den vollkommenen Wandel, der sich gerade im europäischen Subjekt vollzogen hat, ist auch die Tatsache, dass Rumänien nicht nur englische Agenten und Saboteure ausweist, sondern dass es auch als Gegenmaßnahme für die Blockade eines einzigen kleinen Stützpunktes durch England eine Art von "Schnellbooten" besitzt. Seit gestern steht mit "Schnellbooten" ein weiterer Teil der britischen Flotte zur Verfügung. Bei dieser ganzen Lage der Dinge kann es, da bis vollkommen klar sei, dass London auf dem Kontinent nicht mehr mitzuwirken hat, nur ein Risiko auslösen, wenn die englische Presse sich jetzt plötzlich zum Befürworter der bulgarischen Unabhängigkeit macht.

Freilich sind die Engländer von unerschöpflichen Kräften, aus sonst nicht frei. So lassen erstaunliche Zeiten den deutschen Erkennern, dass man gegen Spanien und Portugal doch loskommen möchte, um den Achsenmächten Schaden zuzufügen. Mit einem solchen Plan brauchen wir uns praktisch nicht zu befürchten. Es ist nichts als Tendenz, um den Eindruck zu erwecken, als ob System, das von den englischen Konzessionen ausgestellten Versicherungen eine zu verhindern, da man dann weniger Kriegsschiffe für die Blockadekontrolle selbst benötigt. Tatsächlich handelt es sich also um einen höchst gefährlichen Rückzug, man mag Kriegsschiffe aus dem Blockadedienst herausnehmen, um sie für andere Aufgaben freizuhaben, so zur Sicherung der Seesträfe. Die Maschine ist also kein Zeichen der Stärke, sondern ein Zeichen der Schwäche Englands, dessen Blöße unter den Schlagnen der Achsenmächte immer neu Verlust erlebt.

Wie stark die Schläge der deutschen Luftwaffe sind, zeigen jeden Tag die Berichte des OKW. Rechnet man nur einmal die Meldungen des Kreises zusammen, so ergibt sich, dass an einem einzigen Tage die Engländer allein durch die Angriffe unserer Luftwaffe und unserer Schnellboote rund 100 000 Tonnen Schiffsräume einkämpfen. Das zeigt erneut, dass die deutschen Waffen auf See und in der Luft den Raum rings um England beherrschten und den Rest der englischen Bewegungsfreiheit immer mehr einschränken. Dass es aber auch auf der englischen Insel seine Sicherheit mehr gibt, wird illustriert durch die Meldung, dass der englische König zum zweiten Mal bei einer Inspektionsfahrt von einem deutschen Luftangriff überrascht wurde. Er musste in einem noch nicht einmal ganz

festgestellten Unterstand Zuflucht suchen, in dem er, wie es in einer Meldeurkunde heißt, stundenlang Zeit verweilte. Wie außerordentlich wirksam die deutschen Luftangriffe sind, zeigt auch der Bericht eines neutralen Beobachters, den die "Chicago Daily News" veröffentlicht und in dem gesagt wird, dass praktisch durch die deutschen Luftangriffe das gesamte und Dutzende von Southampton total zerstört worden seien.

Richtig weniger trostlos sieht es für die Engländer dort aus, dass die Luftwaffe unser Verbündeten auf sich selbst trifft. Mehrere hundert bis zu mindestens 500 italienische Bomberangriffe, bei denen über 50 000 Tonnen Sprengstoff abgeworfen wurden, liegen wie aus der Geschichte. Gestern, heute, morgen, überall sieht man ein, das der Aufbau des neuen Europa ohne England erfolgen muss und erfolgen wird. Wie sehr sich auch auf dem Balkan die Dinge gewandelt haben, zeigt vielleicht am besten der Besuch führender Staatsmänner einer Reihe von Ländern des Südosteuropas in Deutschland. Heute wollen, so schreibt hierzu die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz, die Nationen dieses Kontinents ihr gegenüber Verhältnisse ordnen, die eine Ruhe und Friede bei denen anzufordern, die sie bisher nur als falsche Propaganda erwiesen haben. Die Wacht des Großdeutschen Reiches und Italiens aber beruht darauf, dass England, auch wenn es weiter Krieg führen will, nicht mehr in der Lage ist, Europa noch daran zu hindern, neuen Neubau entstehen zu lassen. Sehr charakteristisch für den vollkommenen Wandel, der sich gerade im europäischen Subjekt vollzogen hat, ist auch die Tatsache, dass Rumänien nicht nur englische Agenten und Saboteure ausweist, sondern dass es auch als Gegenmaßnahme für die Blockade eines einzigen kleinen Stützpunktes durch England eine Art von "Schnellbooten" besitzt. Seit gestern steht mit "Schnellbooten" ein weiterer Teil der britischen Flotte zur Verfügung. Bei dieser ganzen Lage der Dinge kann es, da bis vollkommen klar sei, dass London auf dem Kontinent nicht mehr mitzuwirken hat, nur ein Risiko auslösen, wenn die englische Presse sich jetzt plötzlich zum Befürworter der bulgarischen Unabhängigkeit macht.

Freilich sind die Engländer von unerschöpflichen Kräften, aus sonst nicht frei. So lassen erstaunliche Zeiten den deutschen Erkennern, dass man gegen Spanien und Portugal doch loskommen möchte, um den Achsenmächten Schaden zuzufügen. Mit einem solchen Plan brauchen wir uns praktisch nicht zu befürchten. Es ist nichts als Tendenz, um den Eindruck zu erwecken, als ob System, das von den englischen Konzessionen ausgestellten Versicherungen eine zu verhindern, da man dann weniger Kriegsschiffe für die Blockadekontrolle selbst benötigt. Tatsächlich handelt es sich also um einen höchst gefährlichen Rückzug, man mag Kriegsschiffe aus dem Blockadedienst herausnehmen, um sie für andere Aufgaben freizuhaben, so zur Sicherung der Seesträfe. Die Maschine ist also kein Zeichen der Stärke, sondern ein Zeichen der Schwäche Englands, dessen Blöße unter den Schlagnen der Achsenmächte immer neu Verlust erlebt.

#### Deutschland sichert den Balkan-Frieden

Britische Lügen über die Besprechungen mit den südosteuropäischen Staatsmännern

Die rumänischen Staatsmänner hatten noch die Aussicht mit dem Führer eine Unterredung mit Reichsaußenminister von Ribbentrop am Freitagabend gegen 20 Uhr verloren. Samstagmorgens treffen sie in der Innenstadt ein, wo der Großkanzler empfangen wird. Um Abend feiern sie noch Balkan zurück.

as. Die englische Presse erhebt sich in allen möglichen Kominationen, aber auch in allen möglichen Verbindungen im Zusammenhang mit den Besprechungen bei Ribbentrop und mit dem Staatsbesuch des Großkanzlers. Die englischen Blätter sind daher angeschlagen, weil sie das nicht mehr als plump. Unterstreichen den südosteuropäischen Raum erfordert sie sehr einfach aus wirtschaftlichen Bedürfnissen. Wir haben daher auch immer zusammen mit Italien in der Richtung gewirkt, dass die Rühe in europäischen Südhäfen aufrechterhalten bleibt. Das Gesamtbild hierzu sind die Weltmarken, die seit gestern auf dem Balkan einen Unruheherd zu raffen. Das

ist nicht nur in den mannigfachen militärischen Plänen Englands und Frankreichs zum Ausdruck gekommen, sondern auch in Verträgen und anderen militärischen Gründen abgedruckt. Sie haben auch jetzt noch den Balkan für den Balkan nicht zu Rühe kommen zu lassen. Wie vereinbart, dem gegenüber den Standpunkt, das die Südmächte sich zusammenfinden müssen, um in freier Übereinkunft die kritischen Fragen im Geiste der Geschäftigkeit, der Willigkeit und der Vernunft zu regeln. Dieser Standpunkt ist auch in den Südmächten gegenüber Besprechungen zum Ausdruck gekommen, sofern dass auch den Londoner Unruhenstiftern kein moralischer Hintergrund und der Tüte.

#### Deutsch-türkisches Wirtschaftsabkommen

Berlin, 26. Juli. Am 25. Juli ist das im Rahmen eines Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Osmanischen Reich getroffen. Der Vertrag ist ein deutsches Wirtschaftsabkommen im Interesse von deutschem und türkischen Regierungsvertretern unterzeichnet worden. Dieses Abkommen regelt den künftigen Warenaustausch zwischen Deutschland und der Türkei.

#### Europäische Revolution

Von Heinrich Karl Kanz

Britische Herrschaft, Macht- und Geldhunger sind die tieferen Ursachen dieses Krieges. Ursachen, die nicht von heute und auch nicht erst seit 1933 gegeben sind. Als das Bismarckische Deutschland, nach Jahrhunderten der Zerpflückung endlich wieder ein Machtkörper erfuhr, rangte, sich an, eine Industriekraft zu werden, wurden ungeheure Energien los, die sich in einem starken wirtschaftlichen Ausdehnungsdrang realisierten. Ein junges Volk, das als eines der letzten die innere Einigung vollzogen hatte, ließ intendurstig seine Fenster in die Welt auf. Der Schaffens- und Schöpfungsdrang der eben entstehenden industriellen Hochformen mit unbewohnten nationalen Impulsen und begründete den dreißigjährigen Siegeszug deutscher Arbeit und deutscher Leistung. Der englische Kämmerer, der die fünf Kontinente als seine ureigenste Domäne betrachtete, traf plötzlich überall in die Konkurrenz Deutschlands, das er bisher als ein Land der Dichter und Denker, verräumerte Ruinen und politische Autokratien zu schätzen gewohnt war. Ein um so peinlichere Überholung, als der deutsche Kaufmann eine — an der lässigen Art der Engländer gemessen unangenehme Rüdigkeit entfaltete, der deutsche Techniker

## Ungebrochene schöpferische Kraft

Der Stellvertreter des Führers eröffnet die "Große Deutsche Kunstausstellung 1940"

München, 27. Juli. (Kunstmeldung) Während die deutsche Luftwaffe englische Schiffe, Häfen, Flugplätze und anderes mit Bomben belagt und in heldenhaften Kämpfen den britischen Fliegern ihre Überlegenheit beweist, während deutsche U- und Schnellboote den frivol begonnenen Blockadekrieg zu einer täglich wachsenden Gefahr für das Interesse 1940 am Samstag ihre Pforten.

Kunst ist für das nationalsozialistische Deutschland keine einzige Insel im Strom des Lebens. Kunst schöpft aus dem Leben und gibt für das Leben. Darum müssen wir auch im Kriege unsere Kulturstätten nicht, wie andere Völker es tun. Wir wollen, die geistige Waffe ist scharf, sie wird gefügt im künstlerischen Erleben. Je mehr im Lärm der Waffen und im Rüstungskampf der Heimat jolt diese Quelle nicht verlieren. Die Schau, die 1397 Werke von 75 Künstlern in festlichem Umkreis eine Krönung deutschen Kulturschaffens in harter Kriegszeit. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis der den Kulturstätten des nationalsozialistischen Deutschlands, den der uns aufzuwendende Krieg nicht lähmst, sondern anfeuert und beschwingt.

Mögen es auch äußere Umstände in diesem Krieg, in dem wir mit Sein oder Nichtsein der Nation ringen, es dem Künstler nicht immer leicht gemacht haben, Binsel und Meissel zu führen. Das Ergebnis solcher Arbeit aber, die Deutsche

Kunstausstellung 1940, zeugt von einem leichten Schwung und einer hochstrebenden Leistungskraft, auf die der deutsche Künstler stolz sein darf.

In einfachen und schlichten, aber würdig und weitholzigen Rahmen erfasst sie die heutigen nach einer Rede von Reichsminister Dr. Goebbels der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, in Gegenwart zahlreicher führender Persönlichkeiten aus Partei, Wehrmacht und Staat und in Anwesenheit vieler Träger künstlerischer Namen aus den Kreisen der Kultur, der Wissenschaft und Wissenschaft, die Große Deutsche Kunstausstellung 1940 und überall damit den würdigen Auftritt der Künstler.

Jahresversammlung als Aufstall

München, 27. Juli. Am Freitagmittag, dem Vorabend der Eröffnung der "Großen Münchener Kunstausstellung 1940", trat die Antik des öffentlichen Rechtes, "Haus der deutschen Kunst" im Palais des Künstlerhauses zu ihrer Jahresversammlung zusammen und bildete damit den würdigen Auftritt des bevorstehenden Ereignisses.

Die Arbeitstagung wurde eröffnet vom Vorsitzenden des Vorstandes, August von Binsel, der nach einem Hinweis auf die durch den Krieg bedingten völlig anders gearteten Veränderungen betonte, doch nun erst recht die große Auf-

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Weitere 65 000 BRIT vernichtet

Luftwaffe trotz schlechten Wetter weiter erfolgreich tätig

#### Der OKW-Bericht von heute

Berlin, 27. Juli. (Kunstmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt:

Die deutschen U-Boote erzielten eine Reihe bedeutender Erfolge. Ein Boot vernichtet eine Reihe kleinländische Handelsdampfer mit 32 000 BRIT, verlor ein weiteres Handelsdampfer von 2000 BRIT in Brand und explodierte.

Die Rühe brachte die Luftwaffe bis zu den Shetland-Inseln und über der gesamten Ostküste von Schottland auf.

Untere Kammlinienangriffe griffen die Hafenanlagen von Großbritannien und Irland an. Zahlreiche Gründen wurden beobachtet. Weitere Angriffe richten sich auf den Eisenbahnhafen Tunderley, Wells und den Hafen Erdingen von Thessaloniki. Britische Flugzeuge veranlassten einen Brand in der Nacht zum 27. Juli. Einige Minuten später kam es zu einem Brand in den Hafen an. Ein britischer Flugzeug wurde im Kampf, eines durch Matrosen abgeschossen.

Ein eigenes Flugzeug ging im Kampf über dem Kanal verloren, ein weiteres wird vermisst.

#### Der italienische Wehrmachtsbericht

Rom, 27. Juli. (Kunstmeldung.) Der italienische Wehrmachtsbericht datiert folgenden Wortlaut:

Der Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Flottenkampf von Malta ist im Laufe der Nacht heftig bombardiert worden. Inner dem Bereich gestern abgeschossen wurden Gloucestercity, Gloucester-Hafen, Wells und der südliche Hafen Erdingen von Thessaloniki. Ein zweites Flugzeug des gleichen Typs ebenfalls vernichtet worden.

Von den oberen Fronten ist nichts wesentliches zu berichten.



## England tröstet sich mit Lügen und Illusionen

Das Stimmungsbarometer auf dem Nullpunkt gelungen

wt. Nachdem der Engländern allmählich klar zu machen begann, daß sein Volk heute noch bereit ist, für die Kolonien aus dem Sezen zu holen, verhält man in London und anderen nicht dem gleichen Gedanken. Kann man die Regierungen nicht mehr für die unzähligen Dutzenden erwärmen, so kann man die Völker gegen die Regierungen zu mobilisieren. Denkend macht Daily Express den eisfrierverregneten Bordeau man müßt in den verschliefsten Ländern Revolutionen anstreifen und dadurch die Lage auf dem Kontinent komplizieren. Mit welchen verdorbenen Deinen man dies tun will, darüber können man ja noch nicht zu sein. Öffentlich verkündeten die Londoner Plutokraten die europäischen Staaten mit einigen mittelamerikanischen Republiken, wo früher einmal Revolutionen an der Tagesordnung waren. Sollte dort, das man ja diese kolonialen Extravaganz abgewöhnt, in Europa bestehen, so kann gar nicht mehr geschehen.

In einer perniziösen Lüge, mit denen man ja in den perniziösen Krieg zu ziehen sucht. Da hielt Lord Beaverbrook eine Rundfunkansprache, in der er großmäulig das hoffnungsvolle britische Bevölkerungsprogramm entwarf, das ihm gefallen wäre. 3000 Flugzeuge pro Monat an England zu liefern. Den angstzitternden Briten wird das Herz ob dieserphantastischen Riesensieger höher geschlagen haben. Leider verzog der ehrenwerte Lord mitzuteilen, daß dies erst in 12 bis 2 Jahren möglich sein wird, und ja wenn ich mich amit amerikanischen Kapitalisten einverleiben könnte, so viel Geld in eine perniziöse Lüge zu investieren. So wie wir die Amerikaner fördern, so kommt kaum zu reden.

Da wir gerade bei der Luftwaffe sind, wollen wir ein Wort Churhill nicht zu registrieren vergessen, das dem luftgewohnten Plutokratenbürgertum aus Versehen entfloß. Bekanntlich hat die Londoner Times hierfür auf die Mordeaten berichtet, etwas zugute getan. Einige Vollwertete, die Angst vor der eigenen Autogeformen und deutsche Vergeltungsmaßnahmen befürchten, würden von Churhill Auskunft darüber, ob tatsächlich ein Bomberkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung geführt werde. Daß der Bürgenlord dies abtritt, ist nicht verwunderlich, seine Argumente sind dagegen immerhin sehr überzeugend. Einiges Erklären auszuholen, ist ja so auszusehen, daß man die Luftwaffe im Kommando zu machen. Durch die deutsche Krieg mußten sie ja lange er, die Siedlung Sommer in der großen Welle belassen. Das bedauert die Bomben nicht immer genau im Ziel liegen, sei elbstverständlich. Leider könnten die britischen Maschinen nicht sicher gehen, da sonst höchstens ein Drittel der Flugzeuge in die heimatlichen zurückfließen würde. Eine solche Ausrede, die die Mordeaten an der deutschen Zivilbevölkerung nicht entkräfftigt. Aber immerhin ein Kompliment, das Miller W. C. nachträglich loben noch überreicht hat.

Die Engländer können nicht mehr leugnen, daß bei ihnen die Freiheit für Lebensmittel ausgeschöpft ist. Wenn dem vielgerühmten englischen Lebensstandards es endgültig vorbei. Der Mangel an Fleischfutter sorgt dazu, daß Tiere, besonders Schafe, einschlafen lassen und dabei, so erklärt man mit Rücksicht, ist die Rindfleischfütterung nicht mehr möglich. Mit diesem Schafsfutter, soviel dazu und dabei, so erklärt man mit Rücksicht, ist die Rindfleischfütterung nicht mehr möglich.

## Die rumänische Regierung greift durch

Zwei Sabotage-Agenten

sind ausgewiesen worden

wt. Die durch die deutschen Sieges gefährte politische Lage auf dem Kontinent ist auch auf Rumänien nicht ohne Auswirkungen geblieben. Außenminister Manoil C. G. Gheorghiu-Dej hat das erste Schreiben an den rumänischen Botschafter in Istanbul "Golf im Osten" ein Vorwort, in dem er auf die an Rumänien gewissen der deutschen und amerikanischen Weltmächte hinweisen und davon eine Erhöhung des rumänischen Lebensstandards erwartet. Die deutsche Volksgruppe sei keineswegs ein wertvoller Vertreter der deutschen Kultur in Rumänien gewesen. Nach den politischen Neuordnungen könne sie noch besser und freier als bisher geblieben Mittler zwischen ihrem Mutterland und Rumänien sein.

Auch ähnlich der plutoptatischen Schatzas-Organisation so man jetzt endlich die Kontingenzen aus den deutschen Dokumentenveröffentlichungen, 12 Zeichen, die nach diesen Dokumenten identifiziert werden konnten, sind

## Ungeborene schöpferische Kraft

(Fortsetzung von Seite 1)

gabt bestehen bleibt der Entwicklung deutscher Kunst und damit im weiteren Sinne der Förderung deutscher Wertung und Gestaltung zu dienen.

In seinem Rechenschaftsbericht über die Arbeit der Antik im letzten Jahre betonte August von Gies, daß die zweite Deutsche Architektur- und Kunstdenkmalerausstellung, die bis Mitte April 1939 der Öffentlichkeit zugänglich war, annähernd 300 000 Besucher zählte. Daraus zeigte ein reicher Verlauf von kunsthistorischen Gegenden für den außerordentlichen Erfolg, den die Ausstellung gefunden hat.

Die Große Deutsche Kunstaustellung 1939, die am 16. Juli vom Jäger eröffnet wurde, blieb bis Februar 1940 geöffnet. Bereits am Schluß des Berichtsjahrs war eine

ausgewiesen worden. In der französischen Petroleum-Gesellschaft Colombie wurde eine Dauerausstellung vorgenommen. In den Kellerräumen der Generalkonsulat sind man zwei Parkettwänden aufgestellt. Ein immenser reich verziertes Bild in einem Bürogebäude. Die rumänischen Behörden glauben, in der Colombie-Direktion die Zentrale der Schatzasorganisation entdeckt zu haben. Der bei der Petroleum-Gesellschaft ist Rom mit einem enkliven Unternehmens, eingetragene Kommissionen. Die Gesellschaft möglicherweise von jenem Geheim- oder Vermögensamt, hier. Die hier abziehenden Schatzas-Kellerräume sind zum Schatzas-Schatzraum umgewandelt und werden nach dem Brand mit der Schatzas-Mitwelt eingestellt. Die Gesellschaft kann nicht mehr über ihre Wagen verfügen, sondern muß sie wie jeden anderen Güterwagen, bei den Staatsbahnen anfordern.

Besuchsziffer von fast 400 000 und ein Verkaufserlös von über zwei Millionen Reichsmark erreicht — ein tolles Ergebnis einer Kunstaustellung.

Seinen Bericht schloß August von Gies mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß die Große Deutsche Kunstaustellung 1940 wirklich als Sinnbild ungebrochener künstlerischer Schöpferkraft unteres Volkes in Erscheinung treten und den glorreichen Endtag der Nation erleben möge, ein Sieg, der auch für die Aufgabe der Antik verhüllungsvoll einen neuen Abschluß einleiten wird.

Nach ergänzenden Bemerkungen zum Geschäftsbereich genehmigten die Gremien die Neuwahl folgender Herren in den Ehrenausschuß: Direktor F. A. Clemm (Bergbau), Generaldirektor Fritz Lehmann (Köln), Generaldirektor Dr. Alphons Wagner (Leipzig), Wilhelm Böhning (Berlin), Direktor Karl Büttner (München) und Direktor Erhard Thron (München).



Mr. Eden muß über seine "Churchill-Linie" schon selbst lachen  
Man sieht ihn hier beim Verlassen eines zum Befestigungssystem, der sogenannten Churchill-Linie, gehörenden Bunkerbude während einer Befestigungsaktion.  
(Associated Press, R.)

## Havanna-Probleme

wt. In Havanna ist man fleißig bei der Arbeit. Von den verschiedensten Delegationen wurden bisher über 30 Anträge eingebracht, die aber nichts neues enthalten sollen. Ein USA-Wan kann vor dem Washington die hemdamerikanischen Produktionsüberhöhung gegen Spanien anstreben. Zu diesem Zweck sind rund 500 Millionen Dollar erordert, die die Handelsbeziehungen der Amerikaner und Spanien verbessern will. Die Krise der hemdamerikanischen Kolonien stellt werden sollen, macht erhebliche Schwierigkeiten. Guatamala legt erheblichen Wert darauf, das Britisch-Honduras in diese Union nicht einzuschließen wird, da man entweder sei, dieses Gebiet für Guatamala zurückfordern. Die spanische Zeitung Madrid nennt die von USA betriebene Solidarität Amerikas lächerlich. Informaciones wird in diesem Zusammenhang das Fallland-Problem auf. Die Engländer verlusten die Inseln, die sie nie mehr halten könnten, den amerikanischen Betrieb in die Höhe zu richten. Das spanische Projekt ist davon hin, daß die Inseln erneut in die Gewalt der Spanier fallen werden, unter den Amerikanern Argentinens steht.

### Umstellungen in Litauen

Rom, 26. Juli. Der Finanzminister ordnet auf Grund des Übernahmevertrags mit polnischer Rüstung an, das alte ausländische Schatzas-Gebiet Gold, Silber und Rosen, bis zum 27. Juli bei der Staatsbank abschließen und wo sie zum Kaufpreis eingetauscht werden. Aufschriften gegen diese Anordnungen werden strengstens bestraft.

## Harte Schläge für England

Trotz schwieriger Weiters großer Erfolge unserer Luftwaffe

### Der D.A.W.-Bericht vom 26. Juli

Berlin, 26. Juli. (Kunstmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe griff britische Flugplätze in Mittelengland und die Gunstalungen von Dover an.

Unsere Kampf- und Jagdflugzeugen haben, wie bereits bekanntgegeben, trotz schlechter Wetterlage einen bedeutenden Erfolg im englischen Kanal erzielt.

Am einem durch See- und Luftstreitkräfte stark gesicherten Gelände, wo am 23. Juli schon eine Schatzas mit einem Gesamtinhalt von 43 000 BTZ verloren wurden, hat weitere Schatzas mit 12 000 BTZ wurden in Brand gesetzt oder so schwer beschädigt, daß mit ihrem Totalverlust zu rechnen ist. Außerdem gelang es, einen 3000er in Brand zu werfen und einen anderen schwer zu beschädigen. Südlich der Insel Wight wurde ferner ein Handels Schiff von 8000 BTZ verloren, so daß an einem Tage allein ein Gesamtverlust für den Feind von 83 000 BTZ ange-

nommen werden kann. Bei diesen Angriffen auf den englischen Südküste fand es zerschieden auf heftige Kämpfen. Im Kanal griff ein zahlenmäßig überlegener britischer Verbundverbund einen Angriff auf die Bismarck vom 26. Juli aus, während nur zwei britische Flugzeuge dabei abgeschossen wurden.

Die britische Luftwaffe leistete auch in der Nacht vom 26. Juli ihre Einflüsse in Nord-, West- und Mittelengland fort. Militärische Schatzas wurde nicht angesichts, auch die Schatzas an nicht-militärischen Objekten ist unbedeutend. Im Laufe der Nacht wurden vier feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie eines Nachzüger abgeschossen. Die Gesamtverluste des Feindes betrugen gestern 23 Flugzeuge, von denen 19 im Luftkampf, der Rest durch Absturz abgeschossen wurde. Kein deutsche Flugzeuge werden vermisst.

auch für Suppen-Klöse und Einlagen.  
Für 100 gr Brotmarken die praktischen Beutel mit 70 gr Inhalt  
**TAG-PANIERMELH**

### Schneidige Angriffe unserer Schnellboote

Berlin, 26. Juli. Bei einem erneuten Bortsch unserer Schnellboote gegen die englische Südküste wurden in der Nähe von Brighton folgende Erfolge erzielt:

Drei bewaffnete feindliche Schnellboote von 10 000, 7000 und 5000 BTZ verloren;

eine bewaffnete feindliche Schatzas von 2000 BTZ.

Die sofort eingetroffene feindliche Abwehr blieb ohne Erfolg. Unsere Schnellboote sind unverlierbar und widerstandsfähig.

Zur dem erfolgreichen Bortsch unserer Schnellboote ist erstmals zu melden, daß durch die Verletzung eines weiteren Schatzas von 10 000 BTZ sich der Gesamtverlust des Feindes auf 34 000 BTZ erhöht hat.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Rom, 26. Juli. (Kunstmeldung.) Der italienische Wehrmachtsbericht vom 26. Juli hat folgenden Wortlaut:

„Das Sawiourier der Wehrmacht hat bekannt:

Eine unserer Bomberformationen hat nach langem Rasten den östlichen Küstenpunkt Gibaltar erreicht und wiederum bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Nordafrika haben unsere Jagdflugzeuge bei einem Angriff auf Derna, der einige Meter über dem Meer, einen geringfügigen Schaden anrichtet, ein feindliches Flugzeug vom Gloucester-Typ abgeschossen.

Die durch die Bombardierung der Petroleum-Anlagen vor Seite eingerichteten Schäden sind, wie der Feind selbst weißt, beträchtlich. Der Brand konnte erst nach vielen Stunden eingedämmt werden.“

So sieht es heute in Narvik aus

Verstörte Wohnhäuser in Narvik, die täglich unter dem heftigsten Beschuss englischer Schiffsgeschütze lagen. (P.A. Trapp, Weltbild, R.)









**DRESDNER BANK**  
Filiale Wiesbaden  
Taunusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen



Werdet Mitglied der NSV.

**Haar- und Warzenentfernung**  
Dathermie schmerzlos narbenfrei  
Spezialsalon für Schönheitspflege  
**Finne Kuckels**

Webergasse 10 Ruf 28260

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet  
Das beliebte Abendlokal

**Rheinische Weinstuben**  
Webergasse 8 gegenüber Loesch

**Tropfstein - Grotte**  
(Scala-Betriebe)

Jeden Mittwoch und Samstag abend 7 Uhr

**TANZ** Neue Parkett-Tanzfläche

**APOLLO | CAPITOL**  
MORITZSTRASSE 6 AM KURHAUS

Sonntag letzter Tag!

**Luis Trenker**

**DER FEUERTEUFEL**  
mit  
**Maria Holzmeister**

eine Neuentdeckung Trenkers

Fritz Kampers, Erich Ponto, Claus Clausen, E. F. Fürbringer, Hilde v. Stoltz, Berte Schultes

„Der Feuernteufel“ – so nannte der Volksmund den tapferen Valentin Sturmegger, der mit unglaublicher Kühnheit und eiserner Energie dem großen Napoleon die Stirn bot. Die Heldenaten dieses tapferen Kärntner Freiheitshelden finden nun in einem Großfilm der Bavaria ihre Würdigung. Luis Trenker führte Regie und spielt die Hauptrolle: das ist Verpflichtung und Erfüllung zugleich.

Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen

In jedem Programm:

**Die neueste Wochenschau**

Beginn: Wochentags 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - Sonntags ab 2.00 Uhr

**LUNA-TON-THEATER**  
SCHWALBACHER STR. 57.

Heute Sonntag letzter Tag!

Marika Rökk in

**„Heißes Blut“**

Dazu die neue Wochenschau

Ab Montag bis einschl. Mittwoch zeigen wir

**Der lachende Dritte**

Ein Lustspiel mit L. Englich

Carla Rust - H. Paulsen

Sepp Rist und andere.

Anfangszeiten:

Werktag 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Sonntags 2.00, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

**Urania-Lichtspiele**

Bleichstraße 30

**Gummi Tanzfuß**

Sie ist läufig

mit Ida Wüst, Iso Vermehnen

Paul Henckels

**Taunus-Lichtspiele, Bierstadt**

zeigen den Ufa-Film

**Fräulein**

mit Ilse Werner, Mady Rahl

Sonntag 3 Uhr: Jugendvorstellung



Der Rohstoff, der in alten Platten steckt, hilft Devisen sparen

Bringen Sie uns Ihre abgespielten und nicht mehr brauchbaren Platten. Wir vergüten sie Ihnen

**Radio-Leffler**  
Kirchgasse 22

Möbel modernisiert. Einhandlungs-Rohstoffläden durch E. Kämpfer Möbelstoffen Webergasse 37. Telefon 28627.

Röntg.-Reparat., Th. Brüll, Goethestraße 18, Telefon 23605.

**Für**

# Ferien u. Reise

bringen wir in großer Auswahl und in hervorragenden Qualitäten

**Sport-Anzüge:**

39.- 52.- 68.- 79.- u. h.

**Sakko-Anzüge:**

42.- 59.- 72.- 89.- u. h.

**Sport-Sakkos:**

27.- 39.- 49.- 58.- u. h.

**Leinen-Sakkos:**

9.75 15.- 21.- 29.- u. h.

**Trachten-Jacken:**

12.- 19.50 26.- 32.- u. h.

**Wasch-Joppen:**

6.75 8.25 10.50 12.- u. h.

**Sommer-Hosen:**

12.- 19.50 23.- 29.- u. h.

**Golf-Hosen:**

9.75 13.- 16.- 19.75 u. h.

Darum kommen Sie wie immer zu uns

# Hettlage

Wiesbaden

Kirchgasse

*Das große Spezialhaus  
für gute Herren- und Kinderkleidung  
Hüte und Wäsche*

**haar-**  
Relouchieren Farben Tönen  
Ist Vertrauenssache  
Langjährige Erfahrung bietet Gewähr für beste Fächerarbeit  
**HAARKUNST** **Fritz** **Menzler**  
Ruf 26101

Meiner werten Kundschafft zur Kenntnis,  
daß sich mein Geschäft auch weiterhin

**Grabenstr. 9**

neben dem Bäckerbrunnen befindet

**Theodor Jung**Sattlermeister  
Lederwaren und Reiseartikel**SCALA-VARIETE**Ein beispielloser Erfolg – täglich 8.15 Uhr  
Die sensationelle Produktion**Varieté der Nationen**

9 Spitzenleistungen aus Ungarn, China, Spanien und Deutschland

u. a.: 5 Lorandos, die Komiker auf dem Drahtseil - Regöczi, Ungarns beste Handeqüilibristen - Mimosas y Caballero, Spaniens schönste Tanztrio - Tontrio - Lu Chang Fu, chines. Melangeakt - MADELEINE? die Gedächtnisattraktion - Kentsch u. Partnerin, Komik um ein Reck - 2 Gideon, ein toll. Percheakt - Carl Sundra, der famose Blitzdichter - Sylvia, die 13jährige Tanzkünstlerin

„Varieté der Nationen“ ist ein Querschnitt durch das artistische Schaffen und die Leistungsfähigkeit internationaler Artistik!

Morgen Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung  
Karten: -50, 1,- RM (Kinder -30 RM)**Wanzen, Motten (mit Brut)**usw. vernichtet 100%ig mit **I-Gas und Tritox**

Kammerjäger **Müller** stadt. konzessionierter Betrieb  
jetzt Elsasser Platz 10, P. - Telefon 24232  
Abgabe von Sachverständigen-Gutachten